

REGION

Parkhotel Waldhaus in Flims: Mitbesitzer verkaufen Anteile

FLIMS – Der Unternehmer Hans Rudolf Wyss aus Brugg AG verstärkt sein Engagement bei der Parkhotel Waldhaus AG in Flims GR. Wyss übernimmt die Aktien der Nachkommen einer der beiden Familien, welche zusammen die Mehrheit am Erstklassen-Haus halten. Die Verkäufer sind die drei Nachkommen der Familie Bezzola, welche die Geschichte des Hauses während Generationen mitgelenkt hat. Über den Verkaufspreis und die Zahl der gehandelten Aktien wurden keine Angaben gemacht.

Wyss und die Familie Lorenz, die Anteile seit der Gründung des Hauses vor 128 Jahren hält, werden zusammen weiterhin über die Mehrheit der knapp 1000 Aktien der Publikums-gesellschaft verfügen.

Nachfolgeproblematik

Bereits an der Generalversammlung vor drei Jahren hätten die Familienaktionäre auf die Nachfolgeproblematik hingewiesen, heisst es in einer Mitteilung des Unternehmens vom Mittwoch. «Uns ist ein Stein vom Herzen gefallen», kommentierte Hoteldirektor und CEO Christoph Schlosser die nun vereinbarte Lösung auf Anfrage.

Wyss werde sich engagiert für die Zukunft des Unternehmens einsetzen, sagte Schlosser. Der Unternehmer aus Brugg ist in der Hotel-erlei kein Unbekannter: Er hält eine Mehrheitsbeteiligung an der Bad Schinznach AG. Ausserdem ist Wyss Verwaltungsrat der Neuen Aargauer Bank (NAB).

Im Parkhotel Waldhaus in Flims, dem einzigen Fünfsternehaus der Region mit rund 200 Betten und 180 Angestellten, findet im nächsten Jahr die Herbstsession der Eidgenössischen Räte statt. (sda)

Nicht weitergekommen

WTO-Verhandlungen in der Sackgasse – EU hat Angebot ausgereizt

GENÈ – Die Verhandlungen der Welthandelsorganisation (WTO) über eine Liberalisierung des Welthandels stecken in einer Sackgasse.

Vertreter der Europäischen Union, der USA sowie der Schwellenländer erklärten am Mittwoch in Genè übereinstimmend, dass man mit Blick auf die Ministertagung im Dezember in Hongkong nicht weitergekommen sei.

Positionen ausgereizt

EU-Handelskommissar Peter Mandelson sagte, die EU habe etwa im strittigen Agrarbereich nahezu alles unternommen, was möglich gewesen sei. Seine Position sei nun zunächst ausgereizt.

Auch der US-Handelsbeauftragte Rob Portman sprach davon, dass man bei den Genfer Beratungen nicht weitergekommen sei. Die EU hatte eine Kürzung der höchsten Agrarzölle von bis zu 60 Prozent angeboten. Dabei war es innerhalb der Union zum Streit mit Frankreich gekommen, da Paris das Angebot zu weit ging.

Wenig Hoffnung für nächste Runde

Bei den Beratungen in Genè in



Peter Mandelson, EU-Handelskommissar, teilte den Medien gestern in Genè mit, dass die Hoffnungen für die erneuten Gespräche auf die geplante WTO-Runde im Dezember in Hongkong gesetzt werden.

dieser Woche haben etwa Brasilien und Indien das EU-Angebot abgelehnt. WTO-Diplomaten sind skeptisch, ob es bei der Ministertagung in Hongkong nun zu einer Einigung kommen wird und die so genannte Doha-Handelsrunde wie geplant abgeschlossen werden kann. (sda)

60 MILLIONEN FRANKEN FÜR WTO

BERN – Die Schweiz will der Welthandelsorganisation (WTO) ein zinsfreies Darlehen von maximal 60 Millionen Franken für den Bau eines neuen Verwaltungsge-

büdes in Genè zur Verfügung stellen. Der Bundesrat hat am Mittwoch eine entsprechende Botschaft an das Parlament verabschiedet. (sda)

Abacha-Gelder: Schweiz zahlt 180 Millionen

Rund 50 Millionen Dollar aus dem Vermögen des früheren Diktators in der Schweiz

BERN – Die Schweiz hat am Mittwoch weitere 180 Millionen Dollar an Nigeria überwiesen. Rund 50 Millionen Dollar aus dem Vermögen, die der frühere nigerianische Diktator Sani Abacha auf Schweizer Konten deponiert hatte, bleiben vorerst blockiert.

Bei der am Mittwoch überwiesenen Tranche handelte es sich ursprünglich um 170 Millionen Dollar, die mitsamt Zinsen nun auf 180 Millionen angewachsen sind. Das sagte Anwalt Enrico Monfrini, der die Interessen Nigerias vertritt, auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda.

Das Bundesamt für Justiz habe die Rückzahlung vor zehn Tagen verfügt. Eine der betroffenen Banken habe sofort bezahlt, die andere mit Verspätung, sagte Monfrini. Auch Livio Zanolari, Sprecher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, bestätigte auf Anfrage die laufende Überweisung.

Noch immer Geld in der Schweiz

Bereits Ende September hatte die Schweiz 290 Millionen Dollar an das westafrikanische Land überwiesen, 200 Millionen waren schon vorher geflossen.

Die Verwendung der Gelder wird



Der ehemalige nigerianische Diktator Sani Abacha hatte sein Geld in der Schweiz «parkiert».

von der Weltbank überwacht. Sie sollen für Entwicklungsprojekte eingesetzt werden.

Noch immer liegt aber Geld des Abacha-Clans auf Schweizer Konten. «Ein Verfahren für die Erstattung von 47 Millionen Dollar läuft noch, sagte Monfrini. Die Geldwerte müsse erst noch liquidiert werden, was noch einige Wochen in Anspruch nehmen werde. Sani Abacha und sein Clan beherrschten Nigeria von 1993 bis zum Tod des Diktators im Jahr 1998. Die nigerianischen Behörden werfen ihm vor, das Land systematisch geplündert zu haben. Insgesamt soll der Abacha-Clan 2,2 Milliarden Dollar ins Ausland geschafft haben. Über 700 Millionen wurden auf Schweizer Konten gefunden.

Sohn Abachas im Gefängnis

Mit der Rückgabe der Gelder ist der Fall in der Schweiz noch nicht abgeschlossen. In einem Genfer Gefängnis wartet Abba Abacha, der Sohn des früheren Diktators, auf seinen Prozess. Ihm wird Geldwäscherei, Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung, Betrug und Urkundenfälschung vorgeworfen.

Er war Ende 2004 auf Grund eines internationalen Haftersuchens in Deutschland festgenommen und wenige Monate später an die Schweiz ausgeliefert worden. Laut Monfrini soll der Prozess gegen Abacha im nächsten Frühling beginnen. (sda)

INTERNATIONAL

Neuer OECD-Generalsekretär

PARIS – Der künftige OECD-Generalsekretär kommt aus Polen oder Mexiko: Die japanische Wirtschaftswissenschaftlerin Sawako Takeuchi zog sich aus dem Rennen um den Chefposten zurück. Dies teilte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) am Dienstagabend in Paris mit. Damit stehen noch der gerade zurückgetretene polnische Ministerpräsident Marek Belka und der frühere mexikanische Finanz- und Aussenminister Angel Gurría zur Wahl. Um den Nachfolger von OECD-Generalsekretär Donald Johnston festzulegen, wurde eine weitere Auswahlrunde ab dem 21. November vereinbart. Der neue OECD-Chef soll bis zum 1. Dezember feststehen. (sda)

«Fünf Weise»: Deutsche Wirtschaft kommt nicht in Schwung

BERLIN – Die deutsche Wirtschaft wird nach Einschätzung des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auch 2006 den Aufschwung verpassen. In ihrem am Mittwoch vorgelegten Jahresgutachten erwarten die «Fünf Weisen» nur noch ein Wirtschaftswachstum von 1,0 Prozent und liegen damit unter der bereits nach unter korrigierten Projektion der Bundesregierung von 1,2 Prozent. Die Arbeitslosigkeit werde nur geringfügig auf 4,803 Millionen im Jahresdurchschnitt sinken. Das Haushaltsdefizit wird auf 3,3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts geschätzt. Damit würde Deutschland im fünften Jahr in Folge den Euro-Stabilitätspakt verletzen, der ein Staatsdefizit von maximal 3 Prozent erlaubt. Die Wirtschaftsweisen fordern von der neuen Regierung Strukturformen, die über die bisherigen Vereinbarungen der Koalitionsgespräche hinausgehen. So sprechen sie sich bei der Krankenversicherung für den Übergang zu einer Pauschale mit einkommensunabhängigen Beiträgen aus. Die Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes I sollte auf 12 Monate beschränkt und der Kündigungsschutz gelockert werden. Eine Mehrwertsteuererhöhung komme nur in Frage, wenn sie mit einer Reform der Unternehmensbesteuerung oder einer Umfinanzierung der Systeme der sozialen Sicherung verbunden wird. (sda)

ANZEIGE

Sarasin Investmentfonds
Tel. ++41 61 277 77 37
www.sarasin.ch

Kurse per 08. November 2005

Strategiefonds	Valor-Nr.	Währung	NAV
Sarasin GlobalSar (CHF)	174'906	CHF	357.66
Sarasin GlobalSar (EUR)	377'951	EUR	241.42
Sarasin Gl. Optima (EUR) -B	1'920'019	EUR	110.62
Sarasin OekoSar Portfolio	174'851	EUR	148.02
Sarasin Global Return (EUR)	456'282	EUR	120.92
SaraFlex (CH-Fonds)	985'096	CHF	101.08
Obligationsfonds			
Sarasin BondSar Absolute Return	2'254'458	EUR	99.77
Sarasin BondSar Euro	997'334	EUR	108.91
Sarasin BondSar Swiss Franc	1'160'633	CHF	160.82
Sarasin BondSar US Dollar	1'160'636	USD	99.88
Sarasin BondSar US Dollar Opp.	1'160'642	USD	98.80
Sarasin BondSar World	618'792	EUR	141.02
Sarasin Sustainable Bond Euro	1'530'998	EUR	105.67
Sarasin Dutch Bonds	1'976'497	EUR	31.26
SaraBond (CH-Fonds)	67'388	CHF	289.17
Aktiefonds			
Sarasin BlueChipSar -A	456'289	EUR	125.43
Sarasin BlueChipSar -B	1'927'777	EUR	125.43
Sarasin EmergingSar	456'294	USD	212.17
Sarasin EmergingSar-Asia	652'994	USD	168.33
Sarasin EquiSar	906'846	EUR	118.19
Sarasin EuropeSar	174'923	EUR	68.50
Sarasin HealthSar	1'289'779	EUR	83.36
Sarasin TecSar	377'954	EUR	106.45
Sarasin Sustainable Equity	720'685	EUR	101.95
Sarasin InnovationSar	1'002'595	EUR	63.93
Sarasin Dutch Equity	1'976'506	EUR	38.16
Sarasin Real Estate Eq. (EUR) -A	1'920'021	EUR	118.20
Sarasin Real Estate Eq. (EUR) -B	1'920'022	EUR	118.20
SaraSelect (CH-Fonds)	123'406	CHF	571.90
SaraSwiss (CH-Fonds)	163'070	CHF	608.88

Zahlstelle in Liechtenstein
Feldkircherstr. 2 • FL-9494 Schaan
Tel. +423/239 04 04 • www.volksbank.li

ANZEIGE

BN & Partner Renten EUR
Obligationenfonds
Preis vom 8.11.2005
Inventarwert* EUR 54.80
*+ Ausgabekommission

Zahlstelle in Liechtenstein
LGT Bank in Liechtenstein
Herrengasse 12
FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

BSI
Bankiers seit 1873
Fund Infoline +41-91-809 34 99

Nettoinventarwert per 07.11.2005

BSI - Multibond International	CHF	99.33
BSI - Multibond EUR	EUR	57.18
BSI - Multibond USD	USD	123.71
BSI - Multibond CHF	CHF	109.93
BSI - Multiconvert Japan	CHF	176.59
BSI - Multiamerica	USD	99.72
BSI - Multihelvetia	CHF	380.18
BSI - Multinippon	JPY	3933
BSI - Multieuropa	EUR	90.86

Zahlstelle in Liechtenstein:
Liechtensteinische Landesbank AG
Städtle 44, 9490 Vaduz
Vertreter in Liechtenstein:
Global Fund Services AG
Städtle 17, 9490 Vaduz

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 9. November 2005

Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 64.20
Rücknahmepreis: € 62.87

Kategorie B (auszuschüttend)
Ausgabepreis: € 62.40
Rücknahmepreis: € 61.15

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Poetfach, FL-9490 Vaduz